

Mittelstand in Polen unterwegs

Gespräch mit Dr. Christoph Gerstgraser, Ingenieurbüro für Renaturierung, Cottbus

Mit welchen Erwartungen haben Sie im November 2012 an der IHK-Unternehmerfahrt zur Kupfermine im polnischen Lubin teilgenommen?

Dr. Gerstgraser: Ich hatte davon gehört, dass es in Lubin eine der größten Kupferminen Europas gibt. Kupferabbau ist in der Lausitz ja wieder ein aktuelles Thema. Darum wollte ich mir einen Eindruck von der Anlage verschaffen und allgemein die wirtschaftliche Lage in unserer östlichen Nachbarregion besser kennenlernen. Polen liegt ja eigentlich so nah bei uns. Aber man hat doch eher selten Gelegenheit, sich dort umzuschauen. Da war es mir sehr willkommen, dass die IHK eine Fahrt dorthin anbot.

Haben sich Ihre Erwartungen erfüllt?

Dr. Gerstgraser: Ja. Ich habe viele neue Eindrücke gewonnen. Es war schon ein besonderes Erlebnis, den Kupferabbau auch unter Tage direkt vor Ort zu beobachten. Ich war beeindruckt vom technischen Standard dort und hatte insgesamt einen guten Eindruck von den wirtschaftlichen Potentialen bei unseren polnischen Nachbarn.

Haben Sie schon Geschäftsbeziehungen nach Polen?

Dr. Gerstgraser: Noch nicht. Ich könnte mir aber vorstellen, dass sich in meinem Tätigkeitsbereich Möglichkeiten einer projektbezogenen Zusammenarbeit ergeben. Bei



spielsweise beim Hochwasserschutz an den Grenzflüssen Oder und Neiße. Bekanntlich ist Hochwasser je kein Ereignis, das an Landesgrenzen halt macht.

Waren Sie mit der Begleitung der Fahrt durch die IHK Cottbus zufrieden?

Dr. Gerstgraser: Auf jeden Fall. Die Reise war sehr gut vorbereitet und organisiert. Mit den Übersetzungen gab es keine Probleme. Wir hatten interessante Gesprächspartner.

Haben Sie auch Kontakte knüpfen können?

Dr. Gerstgraser: Es hat sich beispielsweise ein interessanter Kontakt zur Kupferschiefer Lausitz GmbH ergeben. Wie weit das später zu gemeinsamen Projekten führt, wird man sehen müssen.

Fahrt zur Kupfermine in Lubin

Die IHK Cottbus organisiert regelmäßig Unternehmerfahrten. Im November 2012 ging es beispielsweise ins polnische Lubin, wo die acht Teilnehmer die dortige Kupfermine besichtigten. Denn auch in Südbrandenburg ist das Thema Kupferabbau seit Beginn der Erschließungsarbeiten für den Kupferabbau

bei Spremberg wieder aktuell. Neben der fachlichen Information dienen diese Unternehmerfahrten immer auch der Erkundung neuer Geschäftsmöglichkeiten und der Kontaktaufnahme zu potentiellen Partnerunternehmen. Und so tragen die IHK-Unternehmerfahrten auch mit dazu bei, die Exportquote der Südbrandenburger Unternehmen zu erhöhen.

Auslandsmärkte erschließen

Die IHK Cottbus unterstützt Mitgliedsunternehmen bei der Erschließung neuer Absatzmärkte und Zuliefermöglichkeiten – insbesondere im Nachbarland Polen.

- Auskunft über öffentliche Fördermittel der EU und Fördermittel in Polen und Deutschland
- Unterstützung bei der Anbahnung von Kontakten
- Unterrichtung über nationale Vorschriften/ Genehmigungserfordernisse einschließlich Verfahrenswege
- Informationen zu Markt und Branchen
- Branchenspezifische Unternehmertreffen
- Unternehmerreisen zu wichtigen polnischen Messen

